

Lern- und Austauschtreffen „Community of Practice“ (CoP\*)  
für ein gutes Zusammenleben im Waldviertel

# Hoffnung & Ängste

## Was erwarten wir voneinander?

### am 27. September 2017, in Weitra

Die Hoffnung und die Angst sind Zwillingsschwestern.

Damit in unserer Region Menschen unterschiedlicher Herkunft gut Zusammenleben können, braucht es einen **klaren und offenen Dialog**.

Wir haben uns über unsere Wünsche, Enttäuschungen und Ängste ausgetauscht, über entmutigende und ermutigende Erfahrungen im Leben gesprochen.

Welche Erwartungen aneinander haben wir?

Was sind die verschiedenen Bedürfnisse der/s Einzelnen dahinter?

Wie können wir ein angstfreieres Zusammenleben gestalten?



Teilgenommen haben 30 WaldviertlerInnen, davon 15 Menschen mit Fluchthintergrund.

### „Was inspirierte mich zu kommen?“

- Ein Thema, das in die Tiefe geht
- Ich bin schon 4x bei CoP dabei gewesen und will weiter machen
- CoP sind besonders schön. Man trifft Leute, die man kennt und ein neues Thema, das passt.
- Thema ist mein täglicher Begleiter. Hoffnung noch mehr als Angst. Erwartungen gehen oft weit auseinander.
- Leute zu treffen. Ängste sind Reaktionen. Ich möchte Ängste in Hoffnung verwandeln.
- Austausch! Hoffnung und Ängste von anderen ansprechen.
- Freue mich Leute wiederzusehen und neue kennenzulernen.
- Hoffnung und Ängste bedeutet sehr viel für mich. Ich hoffe auf gute Gespräche heute.
- Es ist ein wichtiges Thema und ich freue mich Meinungen dazu auszutauschen.
- Ich bin zum ersten Mal hier. Danke.
- Diskussion um dieses Thema. Es ist wichtig in Europa. Politische Parteien nützen das Thema.
- Interesse über das Thema diskutieren.
- „Gäste“ sind aus dem Ausland hier. Die Angst steigt vor Rückschiebung; auch vor Eingeborenen. Ich suche Hoffnung.
- CoP ist eine Gemeinsamkeit am Abend. Ängste abbauen & Hoffnung stärken.
- Ich habe viel Angst, doch die Hoffnung ist mehr. Es ist ein neues Leben hier. Ich danke Österreich.
- Ich freue mich euch kennenzulernen.
- Wenn ich Ängste ausspreche geht es mir schon leichter.
- Menschen tauschen sich hier aus.
- Ängste, Erwartungen und Trauer sind wichtig sich anzuschauen und anzusprechen.
- Ich bin mit viel Hoffnung ausgestattet, aber meine Glühbirnen gehen nach und nach aus. Es wird schwieriger. Viele Freunde verloren, auch neue gewonnen. Alle haben Probleme.
- Angst ist ein Überlebenstrieb. Dies ist Teil meiner Hoffnung.
- Ich bringe mich immer mit viel zu sehr Herz ein. Ich kann nicht gut mit Angst und Hoffnung umgehen. Ich hatte Angst, als die tschetschenische Familie, die ich betreute abgeschoben wurde...
- Die Vorbereitung zur CoP war eine andere Art der Begegnung, die mir gut tat. Wir sind alle hier Hoffnungsträger! Menschen aus dem Ausland bringen hier ihre Talente und Neues ein.
- Ich bin hier spontan. Ich bin eine Kontaktperson für Menschen in der Ortschaft.
- Es gibt verschiedene Ängste – in einem Land, in einem Leben. Ich habe viel Angst erlebt. Was erwartet Österreich von uns? Deutsch sprechen.
- Ich habe einen Asylwerber aus dem Irak geheiratet und wir versuchen jetzt Familienzusammenführung. Ich kann ein Buch über Hoffnung und Ängste schreiben.



**„Wovor fürchte ich mich?“**

**„Was wünsche ich mir?“**

**„Was habe ich jetzt (neues) erfahren bzw. erleben dürfen?“**

- Mitgefühl
- Wünsche sind sehr ähnlich
- Angst vor Abschiebung
- Hoffnung auf Beruf
- Hoffnung hat mehr Raum im Dialog bekommen
- Angst ist weniger als auf der Flucht
- Mutig sein – es auszusprechen
- Wünsche sind gleich zwischen ÖsterreicherInnen und Neue
- Mehr Angst bei ÖsterreicherInnen (?)
- Hoffnung versus Angst
- Kein Grund für Angst
- Dankbarkeit für das Leben
- Ähnliche Meinung gehört
- Nichts Neues gehört
- Mit uns gemeinsam hoffen, träumen von positiven Asyl
- Freude/Angst über Menschen, die kommen
- Jedem eine Chance geben
- Verständnis für Probleme



Diese Begegnungen können ein neuer Anfang sein um bewusster mit unseren Erwartung umzugehen & anders miteinander zu kommunizieren – doch wir werden nicht alles lösen können – manche widersprüchliche Erwartungen, die wir vielleicht als Konfliktpunkte empfinden, können wir wenn gewünscht z.B. beim einem weiteren CoP Treffen tiefer bearbeiten.



## Bedürfnisse hinter den Erwartungen und Vorurteilen erleben

In drei Gruppen (Menschen mit Flucht oder Migrationshintergrund, ÖsterreicherInnen und eine gemischte Gruppe) wurde der Giraffentanz erprobt, begleitet von je einer Moderatorin.



**„Was will noch gesagt werden? Was nehme ich mit?“**

- Abschiedskultur/Verabschiedungskultur!!!
- Danke für guten Austausch
- Habe eine wichtige Aufgabe bekommen
- Danke & Tschüss
- Wichtiges Thema
- Voll bereichert. Danke
- Gehe mit vollem Herzen von der CoP



Danke für's Dabei sein, für's miteinander voneinander Lernen und Teilen eurer Erwartungen, Hoffnungen und Ängste!

**Vielen Dank an das Hilfsnetzwerk „Willkommenskultur im Lainsitztal“ für die Mitgestaltung und der Stadtgemeinde Weitra für die Unterstützung.**



**Vielen Dank an die Integrationsstelle der Niederösterreichischen Landesregierung und an Caritas Diözese St. Pölten für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit bei den Lern- und Austauschtreffen im Wald- und Mostviertel.**

**Das nächste Lern- und Austauschtreffen (Community of Practice) findet am 30. November um 18Uhr in Heidenreichstein statt.** Wir schicken demnächst einen Termin für das Vorbereitungstreffen aus.

\*CoP = Menschen treffen sich zu einem gemeinsamen Thema. Intention dabei: mit- & voneinander lernen, sich begegnen, vernetzen und gegenseitig (be-)stärken. Eingeladen sind alle WaldviertlerInnen, die am Thema interessiert sind: Freiwillig und beruflich Engagierte, Initiativen, Geflüchtete/Neuzugezogene (gute Deutschkenntnisse von Vorteil), Gemeindevertreter\*innen, Integrationsbeauftragte, alle Interessierten.

Mehr Information über CoP Veranstaltungen <https://netzwerk-cop.jimdo.com>  
Verlinke dich mit WiR-ZUSAMMEN „Community of Practice“ <https://www.facebook.com/groups/546142942225519/?ref=bookmarks>  
Fragen, Themenvorschläge und Anmeldung unter [team@wir-zusammen.at](mailto:team@wir-zusammen.at)